

frau*m Jahresbrief 2017

2017 – von feministischen Abenteuern, vom Pussyhat zum #metoo

Als wäre da ein kleiner Fleck frischer Erde gewesen.

Als wären da einige Sternchen drauf gefallen.

Als würde die Blumenwiese auf diesem Fleck nun immer bunter.

Als wüchsen darauf immer mehr Blumen in allen Formen und Farben.

Und die Sternchen wandern
von f *raum zu frau*m zu fraum*.

Konkret haben im 2017 **Hände in der frau*m** . . . Transparente gebastelt, Zines geklebt, Toiletten **geputzt**, Pussyhats gestrickt – oder ganz bewusst nicht gestrickt, Kellen gerührt, shields against sexism beschrieben, Bücher eingeräumt und ausgeliehen, Regenschirme politisch **verziert**, Gesichter für die Erkennungsalgorithmen von Überwachungstechnologien unentzifferbar geschminkt, Schreibpraktiken geprobt, Kerzen angezündet, Turntables aufgebaut, Auslöser gedrückt, Geschirr abgewaschen, Beamer **angeschlossen** . . .

. . . konkret **ausgetauscht** wurden . . . **Erfahrungen** zwischen Frauen* Generationen, zwischen verschiedenen Frauen*, überhaupt, **Gedanken und Praxen** des Feministisch-Seins, **Fragen** warum die f*rau*m* wie weitergeht, was **Zugänglichkeit** bedeutet und wem wie wann gedankt werden kann für das jeweilige und vielseitige frau*m-Engagement . . .

. . . konkret **losgezogen** aus der frau*m sind Frauen* . . . an die eingekesselte **Frauentemo**, an die Frauentemo – *Was für ein Gefühl, diesen Ausgangspunkt zu haben, zusammen loszuziehen und nicht alleine und sich danach wieder in der frau*m zu treffen!*, an die 'we can't keep quiet'-Demo – *und dort die Bühne mit feuriger Rede eingenommen*, zum Limmatschwumm, zum Frauenbuchladen in Mailand *via Salecina und Berlin – juhoo!*, zum Labyrinthgarten – *traurig und froh zugleich* . . .

. . . konkret **ingekehrt** in die frau*m sind **Frauen*** . . . am 8. März, dem internationalen Frauenkampftag, an der 8. März Disco am Folgesamstag – *soooooo viele Tänzerinnen**, *wie aufregend!*, am 3. frau*m-Sommerfest mit Band, DJane, Portraitzeichnerin, an einem hundskommunen Tag xy, um in Ruhe feministisch zu sein . . .

. . . konkret **eingeladen** in die frau*m haben . . . Suppe & (Pudding) Parties, Lektürereihe „feminism recaptured“, Gesprächsreihe „Sie zum Beispiel!“, Treff Queer Blacks and People of Color, Zürcher Transtage *Trans* ohne Tabus*, Lacan-Lesegruppe, Treff Bolivianischer Frauen, Workshop für Positive Politerfahrungen & Mut machen, Treff Polnischer Frauen, FLTI Polystammtisch, genderqueerer Treff Romanescos, Ausstellung Rojava – *Frühling der Frauen*, feministische Filmreihe . . .

. . . konkret **verbunden** haben im 2017 in der frau*m . . . **Freude** bei der Geburt der zwei jüngsten Frau*mbesuchenden . . . **Trauer** und **Dankbarkeit** für diese Begegnungen beim Tod von Doris Stauffer und Ursula Knecht.

Leise Zeiten, laute Zeiten. Vom Pussyhat zum #metoo: 2017 war ein lauterer feministisches Jahr. Laute Zeiten oder leise Zeiten: die frau*m, die feministischen Abenteuer Raum bietet, braucht es in beiden. Die **frau *m** von der Frau * für die Frau * **bedankt sich herzlich** für Deine Unterstützung, Deine Geld- und Sachspende, Dein Engagement, Deinen Besuch.

Konkret hast Du uns geholfen die monatliche Miete von CHF 1'500 zu stemmen!

Die frau *m Tür steht Dir offen
Komm, steck Deine Nase rein
Realisier Deinen Traum in der frau *m
Bitte bezahl weiterhin ein.

Frauen*Zentrum, Mattengasse 27, 8005 Zürich, www.fraum.ch

PC: 60-312903-4, IBAN: CH13 0900 0000 6031 2903 4